

**Die akute und chronische Hepatitis C
Epidemiologie, Diagnostik, Therapie**
Klaus P. Maier
Georg-Thieme-Verlag
Stuttgart – New York
Bibliographie
1998. 128 Seiten, 24 Abbildungen, DM
29,90/ÖS 218/SFr 27,50
ISBN 3 116171 X / 694

Die Hepatitis C hat in letzter Zeit zunehmend Beachtung gefunden. Einerseits sind die „klassischen“ Hepatitiden A und B durch konsequente Immunisierung klinisch in den Hintergrund getreten, andererseits fordern wirksame, wenn auch noch nicht perfekte Virustatika die Weiterentwicklung auf diesem Gebiet geradezu heraus.

Die Zahl der Publikationen, besonders die der untersuchten Teilaspekte, sind für den Einzelnen in ihrer Dynamik schwer zu überblicken.

Dem Autor, Herrn Professor Maier, ist

ein „großer Wurf“ gelungen, indem er in kürzester Zeit das aktuelle Wissen systematisierte und in Lehrbuchform überführte. Die Fakten sind, so komplex und abstrakt sie sein mögen, sehr gut verständlich dargestellt. Widersprüche werden nicht ignoriert, sondern auf deren logische Existenz bei einer im Fluss befindlichen Entwicklung hingewiesen. Das Werk hebt sich wohltuend vom dem Trend ab, Themen, repräsentiert durch einige zusammengestellte Publikationen, als Sachbuch zu vermarkten und es dem Leser zu überlassen, sich eine Meinung zu bilden (oder auch nicht).

Die der Hepatitis C innewohnende Brisanz hinsichtlich Chronifizierung, Entwicklung einer Leberzirrhose bis hin zum primären Leberzellkarzinom wird eher verhalten dargestellt. Der Autor warnt mehrfach vor diagnostischem und therapeutischem Aktionismus und stellt überzeugend dar, dass „gutartige“ Verläufe

keineswegs eine Ausnahme darstellen.

In der zweiten Hälfte des Buches wird der aktuelle Wissensstand zur Therapie der Hepatitis C dem Leser zugänglich gemacht.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung wurden die anfänglichen optimistischen Studien (zwischen)ergebnisse von Kombinationsbehandlungen Interferon/Ribavirin und Interferon/Amantadin gerade bekannt. Inzwischen ist die Entwicklung weitergegangen. Die Kombination Interferon/Ribavirin ist therapeutischer Standard, während der Stellenwert von Amantadin kontrovers diskutiert wird. Dem Leser wird die Komplexität, vor allem aber die Dynamik dieses Gebietes erschlossen. Für die eingehende Beschäftigung mit der Hepatitis C, vor allem deren Behandlung, ist das Buch eine solide Basis.

Prof. Porst, Dresden